

108 1/8 - 15/8

Warszawa, dn. 8. Sierpnia 1919.

NACZELNE DOWODZTWO W.P. (Sztab Generalny)

Oddział II.

Z.Nr.Szt.Gen. 9625/II.

1272/93.
Seksja Zachodu.-

- 1.) Ministerjum Spraw Zagranicznych
- 2.) General Rozwadowski
- 3.) General Henrys
- 4.) General Carton de Wiart
- 5.) Pułkownik Farmann

ŚCIŚLE TAJNE
Trzymać pod zamknięciem

W załączeniu przesyła się rozkaz niemiecki, dotyczący zarządzeń plebiscytowych na Śląsku Górnym.

Niemcy wypuścili na wolność część internowanych Polaków Górnego Śląska, zatrzymali jednak w więzieniu jeszcze przeszło 5000, z tego w samem Bytomiu około 600.

Jak z załączonego rozkazu wynika wywożą Niemcy przewodców ludności polskiej Górnego Śląska, by zmniejszyć tensam ilość głosów i wpływ polski na Śląsku plebiscytowym.

Uprasza się więc o interwencję u Rządów koalicyjnych, by rząd niemiecki, bezwzględnie wypuścił wszystkich internowanych z pośród ludności polskiej Górnego Śląska.

Za zgodność:

Bołdyski
Szef Oddziału II

Haller pułk.

m.p.

rozkaz niemiecki.

D o Adjutantury

Generalnej.-

Do wiadomości.-

NACZELNE DOWODZTWO WOJSK POLSKICH
ADJUTANTURA GENERALNA

WARSZAWA

L. Dz. 1272/93 dnia 14 VIII 1919 r.

1. Załącz. Wydział.

ARCHIVES
New York

306

Berlin 22. Juni 1919.

KÖNNEN

1272/93.

Im übrigen muss sich das Generalkommando Oberkommando Moskau.

Sbe. Ia. 1936/19

an die Anweisungen, welche Herr H. 2. nov. 1936/19. Sbe. Ia.

haben Bericht ist Zeit zur Zeit zu erstatten

Dana

Generalkommando VI. A.K.

A.B.

Instytut, exlilH.v

B r e s l a u .

Betr. Volksabstimmung in Oberschlesien.

Alle Berichte stimmen überein, dass die Majorität der Polen in Oberschlesien sehr gross ist. Dabei ist noch der Fall in Betracht zu ziehen, dass die Besetzungstruppen, ob sie nun aus Hallertruppen, Amerikanern oder Engländern bestehen werden, den Polen jeden nur irgend möglichen Vorschub leisten werden: trotzdem die deutsche Regierung nun gezwungen ist, offiziell nichts zu unternehmen was die Abstimmung in Oberschlesien zu ihren Gunsten beeinflussen könnte, sind sich die massgebenden Regierungsstellen doch einig darüber, dass alles geschehen muss, jede Massnahme zu ergreifen ist, um der deutschen Minderheit zum Sieg zu verhelfen. Das Kriegsministerium hat in dieser Hinsicht schon Anweisungen erteilt: Brieg als die nächstliegende Grenzstadt ist als Zentrale aussersehen worden, woher aus die Agitation und Propaganda betrieben werden muss. Die dazu bestimmten Leiter, einige Regierungsvertreter werden dort auch stationiert um in der Nähe des Operationsgebietes zu bleiben. Diesen beiden Herren die unter einem Decknamen reisen werden und den A.A. angehören, ist jede nur geforderte Hilfe zu gewähren.

Es wird dabei auf die Wichtigkeit der Sache hingewiesen, wobei alles geschehen muss, um die Sache zu einem günstigen Abschluss zu führen. Dass dazu jede Hilfe von der Regierung aus geleistet wird, ist selbstverständlich.

Alle verhafteten Polen, Untersuchungsgefangene wie abgeurteilte sind nach und nach, nach mittelschlesischen bzw. niederschlesischen Anstalten zu überführen, da zu befürchten ist, dass dieselben von den Besetzungsbehörden freigelassen werden

und dadurch eine dem Reich schädlichen Propaganda entwickeln
können.

Im übrigen muss sich das Oberkommando
an die Anweisungen, welche Herr von Stiller, geb. 1936/19
hat, betriebl. Bericht ist zu Zeit zu Zeit zu erstatten.

Dem
General-Kommando VI. A. K.
Breslau.
Adjutant, z. H. v.

Betr. Volksbestimmung in Oberschlesien.

Alle Berichte stimmen überein, dass die Majorität
der Polen in Oberschlesien sehr gross ist. Dabei ist noch der
Teil in Betracht zu ziehen, dass die Besatzungstruppen, ob sie nun
aus Hallertruppen, Amerikanern oder Engländern bestehen werden, den
Polen jeden nur irgend möglichen Vorschub leisten werden: trotz-
dem die deutsche Regierung nun gezwungen ist, offiziell nichts
zu unternehmen was die Abstammung in Oberschlesien zu ihren
Gunsten beeinflussen könnte, sind sich die massgebenden Regie-
rungskreise doch einig darüber, dass alles geschehen muss, je-
de Massnahme zu ergreifen ist, um der deutschen Minderheit zum
Sieg zu verhelfen. Das Kriegsministerium hat in dieser Hinsicht
schon Anweisungen erteilt: Briege als die nächstliegende Grenz-
stadt ist als Zentrale anzusehen worden, woher aus die Agita-
tion und Propaganda betrieben werden muss. Die dazu bestimmten
Leiter, einige Regierungsvertreter werden dort auch stationiert
um in der Nähe des Operationsgebietes zu bleiben. Diesen beiden
Herrn die unter einem Decknamen reisen werden und den A. A. an-
gehören, ist jede nur geforderte Hilfe zu gewähren.
Es wird dabei auf die Wichtigkeit der Sache
hingewiesen, wobei alles geschehen muss, um die Sache zu einem
günstigen Abschluss zu führen. Dass dazu jede Hilfe von der
Regierung aus geleistet wird, ist selbstverständlich.

Alle verhafteten Polen, Untersuchungsgefangene
wie abgerichtete sind nach und nach, nach mittelschlesischen
bzw. niederschlesischen Anstalten zu überführen, da zu befürchten
ist, dass dieselben von den Besatzungsbehörden freigelassen werden